

Digital Infrastructure Investment Summit Airport Club Frankfurt, 12 March 2018

Roundtable: Ausbau digitaler Infrastrukturen: Optimierungspotentiale des Rechtsrahmens und Fallstricke bei Förderung, Mitverlegung und co. (*Roundtable conducted in German!*)

Roundtable Host: Bird&Bird, supported by BMVI and BMWi

Time: 12:00 - 13:30

Room: Barcelona 2

Bird & Bird



Bird & Bird LLP is an international law firm which supports organisations being changed by technology or the digital world. We combine exceptional legal expertise with deep industry knowledge and refreshingly creative thinking, to help clients achieve their commercial goals. We have over 1200 lawyers in 28 offices across Europe, the Middle East and Asia Pacific, as well as close ties with firms in other parts of the world.

Dr. Hans Peter Leube, LL.M., is a partner of Bird & Bird's international corporate group and has focused on M&A, takeover/capital markets law and private equity transactions for almost 20 years. From 2008 to 2011, he joined the management of one of Germany's biggest cable TV providers and was responsible for the sale of various cable networks and the successful financial restructuring of the companies. As a consequence, most of Peter's clients are from the telecommunications, media and infrastructure sectors or are investors with a comparable industry focus. Peter studied law at the Universities of Bonn and Munich and completed his postgraduate legal studies at Columbia University (New York).

Roundtable Content:

Der Ausbau digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze in Deutschland wird in großen Umfang von vor allem privater Investitionsbereitschaft abhängen, um die Bandbreitenlücke zu schließen, die in Deutschland verglichen mit der Breitbandversorgung in anderen Ländern besteht. Mit dem DigiNetzG soll dieser Ausbau leichter und günstiger gemacht werden, vor allem durch die Mitnutzung von Leerrohren und anderer vorhandener passiver Infrastruktur sowie mittels Koordinierung von ohnehin geplanten Tiefbauarbeiten. Allerdings können sich auch Telekommunikationsnetzbetreiber die bereit getätigten Investments von anderen und damit häufig mit ihnen konkurrierenden Unternehmen zu Nutze machen, z.B. durch das Recht der Mitverlegung oder der Mitnutzung. Dies hat häufig eine unmittelbare und nachteilige Auswirkung auf die wirtschaftliche Grundlage, die einer Erstinvestition zu Grunde lag – und Unsicherheiten in Bezug auf die Umsetzbarkeit des Business Plans sind Gift für jede Investitionsentscheidung, sei es bei operativen Investitionen oder bei Finanzinvestoren. Dies hat auch die Bundesnetzagentur erkannt und versucht, mit einem Konsultationsverfahren den unbeabsichtigten gesetzgeberischen Nebenwirkungen zu begegnen – Ziel „Geschäftsmodelle von Telekommunikationsunternehmen [...], die bereits in den Breitbandausbau investieren, dürfen nicht beeinträchtigt werden.“

Die Round table-Diskussion soll daher folgende Aspekte beleuchten:

- Welche gesetzgeberischen Maßnahmen können Investitionen in den Ausbau von Glasfaserinfrastruktur am besten fördern?
- Sind Entgeltregelung für die Mitnutzung vorhandener Infrastruktur und die Mitverlegung von Infrastruktur bei Tiefbauarbeiten geeignet, das finanzielle Interesse von Erinvestoren ausreichend zu sichern?
- Wie können Förderanreize die Investitionsbereitschaft beim Ausbau von Glasfasernetzen steigern?